

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0

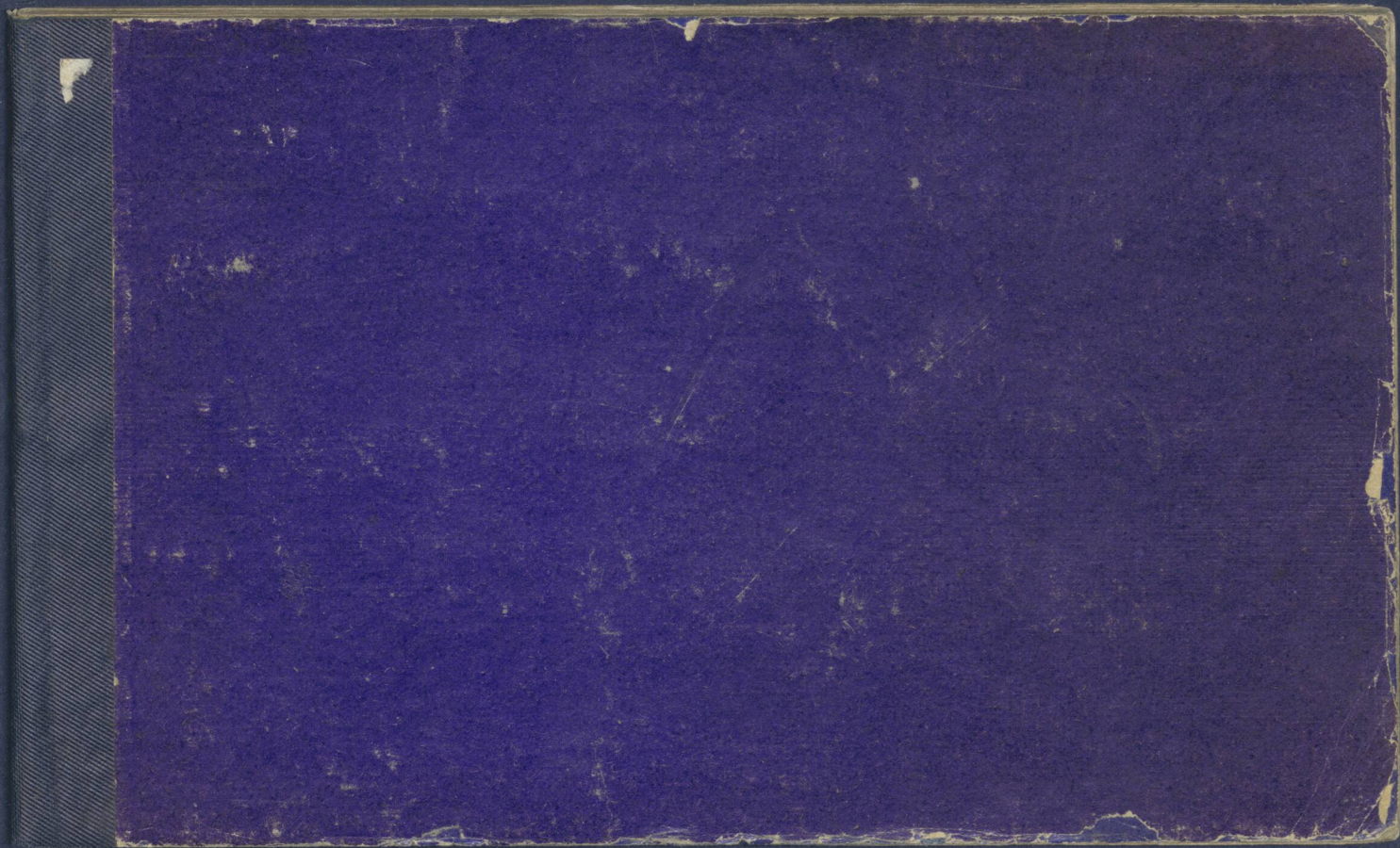


Neue
Freymäurer Lieder
mit Melodien
von
J. T. Schönfeld

a 285

39 425

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20



XIV. 23.

Kłofs 1521.

220372

549179

1434824



H. 6200

W. 39724 Selt em

Neue
Freymäurer Lieder
mit Melodien.
von
J. T. Schönfeld



a 785.

39 425

AK 9404



SI 281091

Inhalt.

Als Unschuld noch - p. 3.

Vom Olymp ward - p. 5.

Wir bau'n der Tugend p. 7.

Felices ter & amplius }
Ja dreymal glücklich } p. 8. u. 9.

Auf Brüder faßt - p. 11.

Holder Bacchus! - p. 13.

Ja holder Gott der Liebe p. 15.

Braunschweig



Das güldne Alter.

Als Unschuld noch der Menschen Schritte führte,

War weder Zank noch Streit;

Als Tugend sie belebte und regierte

Da war die güldne Zeit:

Und die war, Brüder, es ist klar,

Wie jedermann ein Maurer war.

Nicht Rang, nicht Gold hieß sie den Rücken biegen,

Sie waren alle gleich;

Die ganze Welt, voll Eintracht, voll Vergnügen,

War ohne Schätze reich:

Und warum? Brüder, das ist klar,

Weil jedermann ein Maurer war.

Allegretto

Als Unschuld noch der Mensch Schritte führte, war weder Zank noch Streit, war weder

Zank noch Streit, Als Tugend sie belebte und regierte, da war die goldne Zeit da war die goldne Zeit

Allegro Tutti

Und die war Brüder, es ist klar, wie jedermann ein Maurer war.

Und die war Brüder es ist klar, wie jedermann ein Maurer war. A. W. Winterschmidt, f. K. 18



Vivace. Vom Olymp ward uns die Freude ward uns die Frölichkeit gesand,



Blumen Krenze tra gen beyde für euch ihr Brüder in der Hand.

*Die Freude.*

Vom Olymp ward uns die Freude,
Ward uns die Frölichkeit gefand;

Blumen-Kränze tragen beyde
Für euch, ihr Brüder! in der
Hand.

Sehet, blüh'n nicht die Gefilde
So schön, so lächelnd um euch her?
Macht nicht die Natur so milde
Für euch ihr reiches Füllhorn leer?

Lafst die Tage nicht vergebens
Entfliehn, nützt jeden Augenblick;

Die verflofsne Zeit des Lebens
Kehrt doch am Grabe nicht
zurück!

Sucht mit ängstlichem Bestreben,
Euch nie dem schwarzen Gram
zu weihn;

Wahre Freude kehrt zum Leben
So gern bey echten Maurern ein.

Zum Genufs ward euch die Freude,
Ward euch die Frölichkeit gefand;
Brüder auf! Genießet beyde,
Der ernstn Weisheit an der Hand;



Lob der Maurerey.

Wir bau'n der Tugend hier Altäre,
 Der Weisheit dienen wir zur Ehre;
 Unheil'ge Schaar, entferne dich!
 Denn unsre Kunst ist königlich:

Wer Weisheit, Stärke, Schönheit ehret,
 Mit dem sey unsre Zahl vermehret;
 Der Tugend-Freund nur nahe sich!
 Denn unsre Kunst ist königlich.

Wir folgen nur dem süßen Triebe
 Der Freundschaft und der wahren Liebe;
 Und Eintracht, wir verehren dich,
 Denn unsre Kunst ist königlich.

Nach Gold und Rang und Nachruhm streben
 Wir nicht, denn unser Glück erheben
 Wir, o Zufriedenheit, durch dich,
 Denn unsre Kunst ist königlich.

Mästoso



Wir baun der Tugend hier Altäre, der Weisheit dienen wir zur Ehre; un-



heilge Schaar entferne dich, denn unsre Kunst ist Königlich, denn unsre Kunst ist Königlich.



Moderato

Felices ter et amplius quos irrupta tenet copula Fe - li - ces! Fe
O. Drey mal glücklich ist das Band getreu vereinter Herzen O glücklich! Drey mal

lices ter et amplius felices! quos irrupta te net copula, ter et amplius felices! Nec
glücklich ist das Band vereinter Herzen, dem Gram des Lebens unbekant und unbekant den Schmerzen. Die

malis divulgus que rimonis, nec malis divulgus que rimonis, Su
Sorge flieht den ihnen ist ihr Feind der Scherz gegeben; die Sorge flieht den ihnen ist ihr Feind der Scherz gegeben Der

prema citius solvet amor die, supra ma citius solvet amor die.
Tag, der ihre Freude schliesst, der Tag schliesst auch ihr Leben, der Tag der ihre Freude schliesst, der Tag schliesst auch ihr Leben

Horat: 1 Carm.

ode XIII

Felices ter, et amplius,

Quos irrupta tenet copula; nec malis

Divulsus querimoniis,

Suprema citius solvet amor die.

Nachahmung.

O! Dreyimal glücklich ist das Band
 Getreu vereinter Herzen,
 Dem Gram des Lebens unbekannt,
 Und unbekannt den Schmerzen.
 Die Sorge flieht, denn ihnen ist
 Ihr Feind, der Scherz gegeben;
 Der Tag, der ihre Freude schliesst,
 Der Tag schliesst auch ihr Leben.

Moderato

Auf Brüder! faßt der Freundschaft Band das euch die Weisheit bindet, Auf alle! reicht euch die Hand als

Maurer, euch verbindet Verschwiegenheit und Einigkeit, sie fördern unsre Werke im Tempel der Glückseligkeit durch

Weisheit Schönheit Stärke, Wir fassen fest der Freundschaft Band das uns die Weisheit bindet.

*Die Kette.*

Auf Brüder! faßt der Freundschaft
Band,

Das euch die Weisheit bindet;

Auf alle! reicht euch die Hand

Als Maurer, euch verbindet

Verschwiegenheit und Einigkeit,

Sie fördern unfre Werke

Im Tempel der Glückseligkeit,

Durch Weisheit, Schönheit,

Stärke:

alle

Wir fassen fest der Freundschaft
Band

Das uns die Weisheit bindet,

Seyd ohne Gold und Nachruhm
reich,

Seyd glücklich ohne Thronen;

Denn mehr als Gold und Rang, kann
euch

Die Maurerey belohnen.

Das Herz weiht der Zufriedenheit,

Ersticket andre Triebe,

Und suchet die Glückseligkeit

In Eintracht, Freundschaft, Liebe.

alle

Wir suchen die Glückseligkeit

In Eintracht, Freundschaft, Liebe.

Ihr, durch der Freundschaft heil-
ges Band

Nun fest verbundne Brüder,

Auf! nehmt das volle Glas zur Hand!

Ergreift es, edle Brüder!

Und trinkt in der uns heiligen Zahl

In ungestörten Freuden,

Des Ordens Wohl! zum dritten mal,

Der Brüder welche leiden!

alle

Des Ordens Wohl in heilger Zahl!

Der Brüder welche leiden!



Lob des Bacchus.

Holder Bacchus! dir zu Ehren

Laffen wir die Gläser hören,

Deinen Ruhm erheben wir:

Denn der edle Saft der Reben

Giebt dem Maurer Blut und Leben,

Seine Kraft empfinden wir.

Reitzend wohl, doch ohne Feuer

Tönte jede Dichter Leyer;

Du allein erhebst den Flug,

Schaffest aus den Blöden, Weise,

Einen Jüngling aus dem Greise,

Macht die stolzen Thoren klug.

Spotteten wir deiner Lehren,

Guter Bacchus, ach! wir wären

Oester ohne Kitt und Stein;

Doch wir fördern unsre Werke;

Gieb zur Weisheit, Schönheit,
Stärke,

Kraft, des Lebens sich zu freun.

Andantino

Holder Bacchus, dir zu Ehren lassen wir die Gläser hören, deinen

Ruhm erheben wir, den der edle Saft der Reben gibt dem Maurer Blut und Leben, seine

Kraft empfinden wir. *Clav. Solo.*

Larghetto

tr.

Ja holder Gott der Liebe, wir huldigen der Liebe; doch darf in unsern

Hainen kein Nymphenchor erscheinen. Du mit der Mutter nicht aus hergebrachter Pflicht

for. f.

*An unsre Schwestern.*

Ja holder Gott der Liebe!
Wir huldigen der Liebe:
Doch darf in unsern Hainen
Kein Nymphenchor erscheinen,
Du mit der Mutter nicht
Aus hergebrachter Pflicht.

Was hier verborgen bleibt,
Was niemand mahlt noch schreibt,
Das woltet ihr verschweigen?
Die Schwachheit ist euch eigen
Und ihr besiegt sie nicht
Aus hergebrachter Pflicht.

Doch glaubt bey allen Brüdern
Lebt ihr in Herz und Liedern,
Bey Sait' und Gläser Schalle
Erheben wir euch alle;
Nur seh'n müßt ihr uns nicht
Aus hergebrachter Pflicht.

Ja! fern von den Altären
Zu denen wir gehören,
Da opfern wir der Liebe;
Da holder Gott der Liebe!
Da fesselst du uns, nicht
Die hergebrachte Pflicht.



